

## An Sichts Karte

die blaue lagune lockt  
auf der ansichtskarte  
das meer, der himmel,  
der sand - so viel sand  
ich habe gelacht  
auf der rückseite  
ein smiley neben  
der adresse sonst  
nichts

die strasse zieht sich  
wie kaugummi  
striche auf der fahrbahn  
kurze und lange und  
manchmal zu dritt  
nebeneinander liegen  
am strand unter der  
sonne und das meer  
am fussende

die reifen radieren  
die kilometer  
aus dem asphalt  
der navigator verkündet  
das ziel ist so nah  
ich habe nur die  
ansichtskarte vergessen  
den ort wo die sonne  
dem meer den sand  
aus den schamhaaren  
bläst

\* \* \*

## blind date

blinde fenster  
stochern mit ihren  
gitter sprossen  
in der dämmerung  
fassaden augen  
kunstvoll gewölbt  
mit stein geschlagenen  
brauen blicken ziegelich  
in die mondschein gasse  
der druide am himmel  
erntet mit seiner  
silberpockigen sichel  
die sternblumen  
am rande der milchstrasse  
aus einem schwarzen umhang  
schielt es katzenäugig  
nach der mouse trap trap trap  
flinke füsse huschen  
geräusch los  
un sichtbar  
durch den  
wiesen  
wald

Drei Fragen zur Lyrik

## **Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?**

Meine Mutter war eine gute „Bedarfs-Lyrikerin“. Sie hat für alle Anlässe und Personen Gedichte verfasst. Das scheint ich von ihr mit der Muttermilch mitbekommen zu haben. Seit meinem 17. Lebensjahr „dichte“ ich. Zuerst für Freunde und Bekannte dann für Kollegen und in Betriebszeitungen. Nach etlichen Jahren verband ich Reim-Gedichte immer mehr mit Auftragsarbeit, die witzig und unterhaltend sein sollte. Ich wollte meine eigenen, ungeschönten Empfinden und Eindrücke der Welt um mich herum in poetisch-bildhafter Form festhalten und wandte mich deshalb der reimlosen Lyrik zu.

## **Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?**

Sie bietet mir eine Möglichkeit, andere Menschen akustisch und materiell (Lesen) mit meiner Gedanken- und Gefühlswelt zu „vernetzen“, sie daran teilhaben zu lassen, in kurzen und prägnanten Wortbildern, quasi als Transformation von bildhafter Vision oder Vorstellung in Worte und Sätze – mit analoger Rückverwandlung beim Empfänger, dem (Zu-)Hörer. Zum anderen ist es aber auch die Arbeit am und mit jedem Wort, jedem Satz, mit der Neuschöpfung von Begrifflichkeiten ebenso wie mit dem Spiel und der Verschiebung von Bedeutungsebenen und den machbaren Möglichkeiten von Wortfindungs- und Bildwertungsaspekten.

## **Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?**

Zuerst teile ich sie mit meiner Partnerin, die ebenfalls Autorin ist, dann stelle ich sie in Offenen Lesebühnen oder Schreibwerkstätten vor. Vielleicht verbringen sie ihr Lebensende in Anthologien oder Büchern.

---

## **Kurzvita:**

Dirk-Uwe Becker, Jahrgang 1954, Dipl.-Ing., seit 1970 künstlerisch und literarisch kreativ. Herausgabe von 6 Lyrikbänden sowie Texte (Lyrik/Prosa) in diversen Anthologien und Literaturzeitschriften im In- und Ausland. Mitglied u.a. im PEN-Zentrum Deutschland, im PEN Trieste und im Europa-Literaturkreis Kapfenberg/Österreich. Vorsitzender zweier Kulturvereine. Seit 2017 Teilnehmer am Poesiefestival in Poznań/Polen. 2020 Verleihung des Bundesverdienstordens.

---

## **Kontakt:**

Weidenkamp 5, 25791 Linden | Mobil: 0151 25207006

E-Mail: [dirk.uwe.becker@googlemail.com](mailto:dirk.uwe.becker@googlemail.com) | Internet: [www.textfabrique51.de](http://www.textfabrique51.de)

---

LYRIK:POST

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

Redaktion: Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Dirk-Uwe Becker

Leipzig 2022